

Seranton Wochenblatt,

erschintet jeden Donnerstag, Fred. A. Wagner, Herausgeber, 511 Lakawanna Avenue, Scranton, Pa.

Abonnements-Bedingungen: Jährlich in den Ver. Staaten \$2.00, sechs Monate 1.00, nach Deutschland, portofrei 2.50

Die Verbreitung des „Seranton Wochenblatt“ in Lakawanna County ist größer, als die irgend einer anderen in Seranton gedruckten deutschen Zeitung.

Entered at the Post Office at Scranton, Pa., as second class mail matter.

Wochen-Rundschau.

Inland.

Am vorletzten Mittwoch Abend übergab der republikanische Präsidentschafts-Candidat Major McKinley sein Annahmefahren der Öffentlichkeit. Das lange erwartete Schriftstück wurde natürlich von allen Parteien mit dem größten Interesse verfolgt, was man doch im Freundes- wie im Feindeslager im höchsten Grade gespannt darauf, was McKinley über seine Stellung zur Währungsfrage zu sagen habe.

Die Gold-Demokraten von Illinois haben Gen. John C. Blad als ihren Gouverneurs-Candidaten gegen Algeb aufgestellt. Die New Yorker Republikaner haben auf ihrer in Saratoga abgehaltenen Convention das den Sonntagsgang decretirende Rains-Gesetz gebilligt.

Die französische Regierung hat sich an das Staatsdepartement gewandt, um den Namen des Generalcommissars, der den Ver. Staaten auf der Pariser Weltausstellung im Jahre 1900 vertreten soll, zu erfahren.

amerikanische Aussteller fangen an, sich zu erkundigen, wo ihre Sachen werden aufgestellt werden. Es ist zu befürchten, daß die besten Räumlichkeiten vergeben sein werden, wenn die Ver. Staaten am Raum erfuchen.

Eine Reihe bedeutender Bankrotte, die aber nicht gerade auf Kosten der Silberbewegung gescheit sind, haben sich wieder ereignet. Die New Yorker Bankiers finden es wieder profitabel, Gold zu importieren, und bedeutende Sendungen sind schon unterwegs.

Aus Deutschland kommt die erfreuliche Nachricht, daß der Kaiser eingewilligt habe, den Entwurf eines Gesetzes zur Reform des Militärgerichtswesens dem Reichstage vorlegen zu lassen.

Das Alles überschattende Ereignis der Woche war die Abreise des russischen Herrscherpaares von Peterhof aus zum Antritt der geplanten Beluche in Wien, Breslau, Paris etc.

Die Gold-Demokraten haben in einer Reihe von Staaten selbständige Wahlzettel aufgestellt und allgemein erwartet man eine starke Beschäftigung der National-Convention.

Zwischen Populisten und Demokraten hat sich das uneigentliche Verhältnis, das über die doppelte Vice-Präsidenten-Candidatur besteht, immer noch nicht geändert.

Hitze

Gile und Beschwerden verursachen Leber-Krankheiten.

Weniger Hitze bei diesem Wetter und weniger Beschwerden und der Gebrauch von

Dr. August Koegig's Hamburger Tropfen

heilen diese Fälle und kurieren alle Leber-Krankheiten prompt und permanent.

Tausende Deutscher, welche sie gebraucht haben, wissen, daß dieselben vorzuziehen und kurieren.



Die Gründe, warum Ihr den Niagara Refrigerator kaufen sollt.

1. Denn: Das er einen separaten Eishälter von galvanisiertem Eisen, der täglich herausgenommen werden kann, dadurch die ganze Innenseite zum Putzen losgerissen.

2. Denn: Er ist der dauerhafteste, weil tragend ein Teil des Eishalters herausgenommen und erneuert werden kann.

3. Denn: Er ist der beste Refrigerator im Markt.

Foot & Shear Co., 119 Washington Ave.,

Geschmeide, Taschen- und Wanduhren.

Schmiff's Juwelierladen, 317 Lakawanna Ave.

Silberwaare, Musikalische Instrumente.

Edm. A. Bartl, Architekt und Landmesser, No. 404 Lakawanna Avenue, Wingham Square gegenüber.

Pläne und Kostenanschläge für Neubauten, Umbauarbeiten und Restitutions von Grundstücken und alle in das Ingenieurbau- und Bauwesen einschlagenden Arbeiten werden prompt und gewissenhaft ausgeführt.

Laurel Hill Park Hotel, an der Dunmore Road.

Die Unterzeichneter hat das Hotel des Herrn George Kimball an der Dunmore Road übernommen und wird sich bestreben, den werten Gästen mit dem Besten auszurüsten, was Küche und Keller bietet.

Peter Stipp, Maurermeister und Contractor, 327 Washington Avenue, gegenüber dem Stadtgebäude.

übernimmt alle in das Maurerfach einschlagenden Arbeiten und liefert Peterburger blane und Roth Mountain gelbe Mauersteine und zehrendere Steine für Kaminhöfen in Beltern nach allen Theilen der Stadt schnell und billig.

Frig Dürr's Union Restauration & Salon, 313 Lakawanna Avenue.

Die Restauration wird stets mit den feinsten Delikatessen der Jahreszeit versehen sein.

An Getränken halte ich neben dem vorzüglichen & Robinson'schen Bier, nur die besten und reinen, durch prompte und reelle Bedienung die Kunden zufrieden zu stellen.

HUMPHREYS' Dr. Humphrey's Specifics sind wissenschaftlich und vollständig bereitet, seit Jahren in der Welt bekannt und seit 30 Jahren vom Publikum geteilt mit vollständigem Erfolg.

Dr. Humphrey's Specifics sind wissenschaftlich und vollständig bereitet, seit Jahren in der Welt bekannt und seit 30 Jahren vom Publikum geteilt mit vollständigem Erfolg.

HUMPHREYS' MEDICINE CO., 111 & 113 William St., New York.

SPECIFICS.

Kopfschmerzen

untergraben die Gesundheit. Sie führen zu Gedächtnisschwäche, Gereiztheit, Nervosität und geistiger Erschöpfung.

Dr. Miles' Nerine heilt.



Gen. Carl A. Miles, 301 Hanna St., Fort Wayne, Ind., schreibt unterm 7. October 1894: Ich litt furchtbar an Kopfschmerzen, Schwindel, Nervenleiden und Nervosität und mein Zustand wurde behändig schlechter bis man an meinem Leben verzweifelte.

Dr. Miles' Nerine heilt mich. Ich habe fünf Flaschen genommen und halte mich jetzt für eine gesunde Frau.

Dr. Miles' Heilmittel machen gesund.

Challenge Refrigeratoren, Gras Mäher, Schläuche, Blau Flamme Del Ofen.

Günster & Forsyth, 327 Penn Avenue.

Westseite Anzeigen.

Wm. Trostel, deutscher Metzger, 1115 Jackson Straße.

John Bursche, Cigarren-Fabrikant, 501 S. Main Straße.

Frank Stetter, Hotel und Bäckerei, Mainstraße, Hyde Park.

Wärme und kalte Speisen sind zu jeder Zeit bereit zu haben.

Die besten Cigarren im Markt.

Es wird fortwährend unter geübten Händen alle Sorten Bier gebraut.

Die erstklassige und zugleich billigste deutsche Familien-Beitrag.

Die deutsche Familien-Beitrag.

Preis pro Heft nur 10 Cents, franco New-York.

Manus und Rezension der deutschen Schriftsteller, jährlicher Artikel aus allen Wissenschaften.

Interessanter für Haus und Hof, Politik, Wissenschaft, Literatur, Kunst, etc.

Probestück ist in jeder Buchhandlung und durch jeden Zeitungsträger zu erhalten.

Agenten überall gesucht durch The International News Co., 63 and 65 Duane Street, New-York.

Druck-Arbeiten jeder Art in der „Wochenblatt“ Office.

Eine schiefe Behauptung.

Der McKinley's Annahmefahren sind genau betrachtet, der findet, daß in demselben mit Ausnahme seiner mit den Thatfachen auf gesamtentem Fuß stehenden Behauptung, daß die schlechten Zeiten nur dem Wilson-Tarif-Gesetz zuzuschreiben seien—auch kein einziger origineller Gedanke enthalten ist.

Was Herr McKinley über die Währungsfrage zu sagen hat, ist von der Presse schon Alles viel besser gesagt worden.

Wo er etwas hinzufügte, war es keine Verbesserung, sondern eine „Verbesserung“.

So mag Herr McKinley bei Besprechung der Wirkungen der Freiprägung auch den Satz: „Die Weltung würde sein, der Werth jeglichen Werthes zu reduzieren“.

Dieser Satz kennzeichnet Herrn McKinley's theoretische Kenntnisse über das Verhältnis zwischen Geld und Waaren und Verh. Herr McKinley zur Kenntnis: Wenn wir von der Goldwährungsfrage auf die reine Silberwährungsfrage kämen, so würde damit der willkürliche Werth der Dinge, des Eigentums, nicht im geringsten verändert werden—er würde sich bloß in anderen Werthsystemen ausdrücken.

Und diese Werthsysteme würden, weit davon entfernt, niedriger zu lauten, höhere sein.

Das ist ja gerade der Unterschied zwischen Silberbasis und Goldbasis, während der Werth der Dinge un- verändert bleibt.

Wenn der Werth aller Dinge durch die Silberwährung reduziert würde, so bliebe denn dann die von Herrn McKinley selbst betonte Abnahme der Kaufkraft des Silberdollars? Nur wenn die Werthe gleichzeitig mit der Kaufkraft des Silberdollars fielen, könnte man von einer Entwertung der Dinge, des Eigentums und des Reiches, reden.

Die Goldleute behaupten aber allgemein —und mit Recht—, daß der Silberdollar unter der Silberwährung nur eine geringere Kaufkraft haben wird, als er jetzt, auf dem Goldfuß, hat.

Und die Silberleute, auf der anderen Seite, erwarten von der Silberwährung höher: Preis und erwarten daraus—ebenso unrichtig wie Herr McKinley eine Entwertung erwartet—eine Werthsteigerung des Eigentums, was gerade so absurd ist.

Die Werthe verändern sich nicht, nur die Preise verschoben sich. Doch Werthsteigerung und Preissteigerung sind zwei verschiedene Dinge sind, das erklärt Jedermann, wenn er die für seine Sachen und Produkte unter der Silberwährung erzielte höhere Dollarsumme nimmt und damit andere Sachen und Produkte kauft.

Er findet alsdann, daß er mit der höheren Dollarsumme nicht mehr von diesen anderen Dingen eintauschen kann als vorher, unter der Goldwährung, mit der geringeren Dollarsumme.—Herr McKinley ist groß als Tarif-Napoleon, als Professor der Wirtschaftswissenschaften ist er offenbar eine „Fälschung“.

Er-Präsident Harrison eröffnete Donnerstag Abend in New York die republikanische Campaigne vor einer entbehrlichen Mühseligkeit in Carnegie-Hall.

Die Zahl etwa fünftausend betrug, dicht gedrängt und eine ebenso große Menge konnte aus Mangel an Raum keinen Ein- laß finden.

Die Versammlung fand unter der Aufsicht des republikanischen Centralcomites statt.

Chauncey W. Depeu führte den Vortrag und hielt eine energische Ansprache, gleichfalls Präsident David B. Hill von der Hochsch. Unioner- schar, auf der Tribüne lag eine große Anzahl hervorragender Republikaner, darunter die Comite-Mitglieder: Mark Hanna, Clayton Scott und Debarre, ferner Cornelius N. Bliss, Ex-Staats- sekretär John W. Foster, Gouverneur Tiptop von Rhode Island, Gouverneur- candidat Gen. Blad, Ex-Generalpost- meister Wamamaker und Andere.

Frau Harrison befand sich mit mehreren anderen Damen in einer Loge.—Herr Harrison erläuterte in seiner langen Rede die Tagesfragen, rechtefertigte den demokratischen „Voll“, verteidigte Grover Cleve- land gegen die Angriffe betriebs seiner Eingriffe in den Chicagoer Eisenbahn- streit um Stange der Postförderung, sprach seine Befürchtung vor Anarchie aus, falls Bryan gewählt werden sollte und sprach namentlich ausführlich über Freiprägung, ihre Bedeutung und ihre Folgen.—Daufig wurde er durch stürmischen Beifall unterbrochen.

In deutschsprachigen Blättern gibt sich eine große Erregung über den, wie ange- nommen wird, durch Wochenblätter einer Hofcamarilla herbeigeführten Rücktritt des Kriegsminister's v. Schellendorf kund.

Wenn man einigen dieser Blätter Glauben schenken darf, so ist seit dem Abtritt Wisniaski die Situation nicht so unbelä- digungswürdig gewesen wie eben jetzt.

Kriegsgerichte und allgemeines Unbehagen, bange Erwartungen von weiteren Ent- lassungen in Regierungskreisen gehen durch das deutsche Reich, Nichters „Frei- sinnige Zeitung“ verweist sich bis zu der Erklärung, daß Deutschland am Vor- abende eines Verfassungsverfalls, Konflikts liehe, und Blätter sogar, die für sehr sachlich gelten, ergeben sich in Klagen über die Art und Weise, wie Bronckart v. Schellendorf „resignirt wurde“.

Ueber den Gehf des Militär-Cabinetes General von Gante wird sehr scharf losgezogen.

Am 3. Bryan in Spracue: „Ich will Euch klar machen, daß diejenigen, welche dem Chicagoer Tictet opponiren, nicht nicht tun, weil sie einen Triumph der Anarchie befürchten, sondern, weil sie wissen, daß unter Sieg Diejenigen nützen wird, die sich für größer, als un- sere Regierung halten (Hochrufe). Ich weise ihre Anklage zurück, ich erkläre, daß diese Männer die größten Hindernisse für die Wohlfahrt des Landes sind, und daß unter Kampf hauptsächlich gegen sie gerichtet ist“.

Hamburger Male in Gelee, Ramm Jamburgen, importirter Schweizer- käse, Limburger und Handkäse, sowie Gemüse- und Blumenbeeren jeder Art bei Edward Siederer, Nachfolger von F. J. Widmayer, 530 Lakawanna Ave.

Das „Wochenblatt“ enthält alle Nachrichten und kostet nur \$2.00.

Vermischtes Inland.

Die Gold-Demokraten von Illinois haben Gen. John C. Blad als ihren Gouverneurs-Candidaten gegen Algeb aufgestellt.

Die New Yorker Republikaner haben auf ihrer in Saratoga abgehaltenen Convention das den Sonntagsgang decretirende Rains-Gesetz gebilligt.

Wenn die Verechter der Goldwährung auch nur eine Silber für die Leiden des Volkes übrig hätten, dann würden sie willigere Ohren finden.

Warum hat die St. Louiser Plat- form kein Wort gegen die vom Hochvol geborenen und gemäßigten Trüts zu sagen?

Drei Personen, Henry Dulum Gustaf Anderson und A. F. Anderson, verloren Donnerstag Nacht ihr Leben bei einem Feuer in John Kundis Wirthschaft, in Minneapolis, Minn. Sie schliefen im dritten Stockwerk und jeder im Bett.

Die Springfield Brewing Com- pany in Massachusetts, mit einem Capital von \$300,000, ist in die Hände eines Masseverwalters übergegangen.

Es ist dies eine der größten Brauereien im Staat und sie galt immer für finanziell sehr stark. Selig Manila, der Präsi- dent der Company und Hauptaktionär, befindet sich zur Zeit in Europa.

Der Stadtrath von Topela, Kan- säs, hat eine Verordnung angenommen, wonach Kinder im Alter von weniger als 16 Jahren, die sich ohne Aufsicht nach 9 Uhr Abends im Sommer und 8 Uhr Abends im Winter auf der Straße um- betreiben, verhaftet und um \$5 bis zu \$25 bestraft werden sollen.

Das „Cur- few“ Gesetz besteht bekanntlich auch in anderen Orten des Westens.

Sekretär R. C. Dissenberfer vom nationalen Silber- Exekutivcomite hat einen Plan ausgearbeitet, um Campagne- fonds durch die Farmer aufzubringen.

Der Plan geht dahin, daß die Farmer Weizen, Weisfloren, Schafe oder andere Produkte schenken und nach central ge- legenen Orten, wo Campagne-Reden ge- halten werden, senden sollen, um dort auf Auktion an den Meistbietenden ver- kauft zu werden.

Als Folge der Freisilberbewegung herrscht in dem Fabrikdistricte von Ken- sington (bei Philadelphia) ein allgemeine Darniederlage der Geschäfte, und ver- schiedene Fabriken sind bereits geschlossen worden.

Die Teppichfabrikanten leiden am meisten. Unter denen, die sich ge- nötigt haben, den Betrieb einzustellen, befinden sich: Judge Brothers, Laib Str. und Columbia Ave.; John Dun- lap & Sons, 11. und Cambridge Str., und Dornan Bros., Walter und Oxford Str., welche drei zusammen nahe an 1000 Arbeiter beschäftigen.

Congressrepräsentant Frank S. Blad von Troy wurde in der zweiten Abstimmung der republikanischen Con- vention für's Gouverneursamt von New York nominiert und Timothy L. Woodruff von Brooklyn als Vice-Gouverneurs- candidat in der ersten Abstimmung.

Der Secreär wurde angelesen, das Votum im Namen der Convention für Irving H. Mann als Candidat für die im Appella- tionsgericht zu behandelnde Richterwahl ab- gegeben, worauf sich der Convent sine die vertagte.

Der Sohn von Jacob Kauf, der etliche Meilen nördlich von Bozocobol, Wis., ansohlig ist, wurde, als er in eine Acker- hülse, von einer Rattenschlange bei- gebissen. Die Schlange ist den Knaben zweimal in die Hand. Der Vater hätte aus Schrecken des Knaben, etliche herbei und tötete die Schlange, welche 5 Fuß 7 Zoll Länge maß. Der Knabe wurde sofort nach dem Haus gebracht und ihm Weisheit eingegeben.

Seiner befindet sich noch am Leben, an seinem Arm ist ihm aber das Fleisch bis zum Ellenbogen abge- fallen und die Knochen des Armes liegen ganz unbedeckt da.

Präsident Cleveland hat Ex-Gou- vernör Francis von Missouri zum Secre- tär des Innern an Stelle von Holo Smith, der wegen seiner Allianz mit der Populisten vom Amte zurückgetreten ist, ernannt.

Ex-Gouverneur Francis gehörte stets zu den warmen Anhängern des Präsidenten und der Gutgeldfrage. Bei dem Kampfe der Gutgelbteute auf der Convention zu Chicago trat er energisch für die Bekämpfung der Gutgeld-Delega- tion ein, ohne jedoch hindern zu können, daß die Silberleute seiner Staats-Dele- gation mit großer Mehrheit gegen ihn entschieden.

Nachbarn, welche Freitag Morgen in's Haus eines reisenden Agenten der Big Boy-Eisenbahngesellschaft in Kan- sas City, Kansas G. Green, brachen, fanden dessen drei Kinder, zwei Knaben im Alter von 13 und 4 Jahren und ein Mädchen, neun Jahre alt, tot im Bett liegen. Sie waren im Schlafe erdolcht worden. In einem anderen Theile des Hauses lag auf dem Fußboden im Blut schwimmend die Mutter und Mo- derin der Kinder. Sie war 35 Jahre alt und hatte das entsetzliche Verbrechen verübt in einem Wahninnsanfall.

Der Bericht von Spachter, über den vor- letzten in jedem Quantum nach Empfang des Berichtes.

HUMPHREYS' VETERINARY SPECIFICS für Pferde, Rindvieh, Schafe, Hunde, Schweine und Geflügel.

400-jähriges Buch über Behandlung von Thieren und Ratte frei versandt.

Dr. J. H. Williams, Philadelphia, Pa.

John Thiel,

Kunden-Schneider, 532 Spruce St. Schmitt Qualität und Preise garantiert.

W. G. Ward, WARD & HORN, Rechts-Anwälte, Office, 429 Lakawanna Ave.

J. G. Rhoads, Advokat und Rechts-Anwalt, 311 Spruce Straße, Zimmer No. 5.

Deutsche Klienten werden in jeder Sprache und mit ihnen in ihrer Muttersprache verhandelt.

Geschäfts-Anzeiger.

Frederick A. Wagner, Druckerei jeder Art, in englischer und deutscher Sprache, 511 Lakawanna Avenue, gegenüber dem City Hotel.

Cooper's und Woolfson's. Brandon & Miller (Nachfolger von Peable & Stead), 116 Penn Ave.

Frederick J. Widmayer, Delikatessen 530 Lakawanna Avenue.

Peter Kraus, Carbonale, Pa., Brauer von Lagerbier, Ale und Porter.

Bestellungen für Seranton werden entgegengenommen.

George Epizer, Meadow Ave. und Elm Straße.

Ein dankbarer Patient.

Der nicht genannt sein will und seine vollständige Heilung von schmerzhaftem Rheuma in einem einzigen Augenblicke durch ein Mittel, das durch seine Bekanntschaft mit dem berühmten Dr. Williams' Pink Pills für Blut und Nerven, 29 No. 11, Str., New York, N. Y.

R-I-P-A-N-S

The modern stand- ard Family Medi- cine: Cures the common every-day ills of humanity.

ONE GIVES RELIEF.

Dr. Williams' Pink Pills für Blut und Nerven.

Dr. Williams' Pink Pills für Blut und Nerven.